A magnifying glass focusing on a document with financial data. The visible numbers are:

1.365.144,00
1.255.870,00
92.130,00
150.264,00
370.454,00
65.807,00
3.266.410,00
20.147,00
325.612,00
5.012.569,00
1.045.789,00



Zahlenspiegel Bayern

II / 2010



DEHOGA Bayern

Wirtschaftsfaktor Gastgewerbe



DEHOGA Bayern

Beschäftigte	315.000	↗
Beherbergungsgewerbe	123.000	↗
Gaststättengewerbe	192.000	↘
Auszubildende	15.110	↘
Köchin/ Koch	5.657	↘
ReFa	1.278	↘
HoFa	6.084	↘
HoKa	237	↘
Fachfrau/ -mann für Systemgastronomie	1.092	↘
Fachkraft im Gastgewerbe	762	↗

Gastgewerbliche Betriebe	41.433	↘
Beherbergungsgewerbe	12.233	↘
Gaststättengewerbe	29.200	↘
Jahresumsatz	12,0 Mrd. €	↗
Beherbergungsgewerbe	4,8 Mrd. €	↗
Gaststättengewerbe	7,2 Mrd. €	↗

Quellen: dwif e.V. „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“ Stand 2010
 Ausbildungszahlen Stand Schuljahr 2009/2010 von den IHK's

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern

Betriebsart	Veränderung zum Vorjahresmonat in jeweiligen Preisen (nominal) in %			
	Apr. 10	Mai 10	Jun. 10	Jan. bis Jun. 2010
Beherbergung	16,7	1,6	12,9	9,4
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	18,0	1,6	13,1	9,4
Ferienunterkünfte u.Ä.	-1,2	4,6	5,9	11,1
Campingplätze	-14,6	13,8	22,4	11,2
Sonst. Beherbergungsstätten	-5,3	-33,2	-1,4	-4,2
Gastronomie	-2,1	-3,3	4,4	3,7
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	-1,5	-3,6	3,2	3,1
Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	-2,0	-1,7	11,4	8,4
Ausschank v. Getränken	-7,1	-3,4	7,6	4,5
Gastgewerbe insgesamt	5,8	-1,0	7,8	5,9

Quelle: Bayerisches LfStAD S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im April, Mai , Juni 2010“

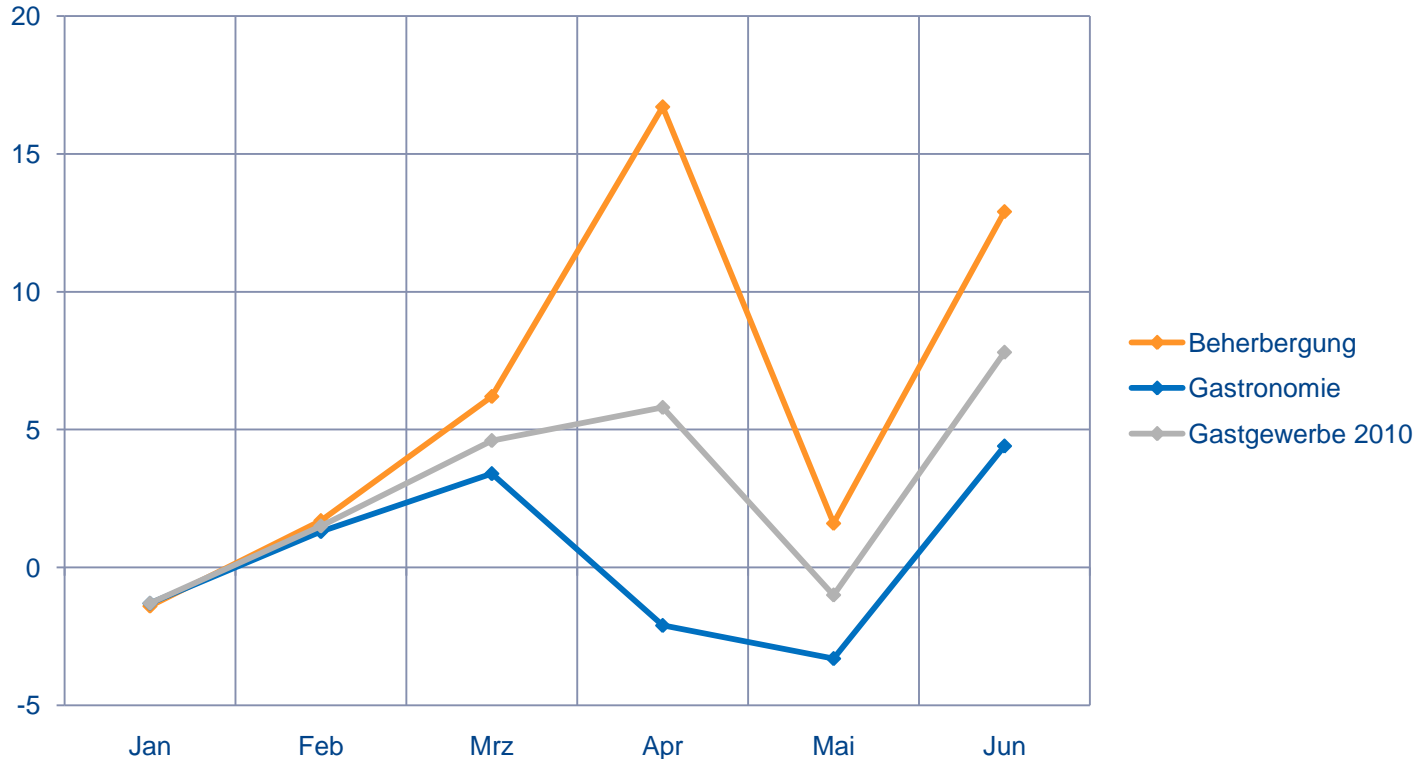
Umsatzentwicklung 2010



DEHOGA Bayern

Veränderung im Vergleich zum Vorjahresmonat

Angabe in %



Quelle: Bayerisches LfStad S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im April, Mai , Juni 2010“

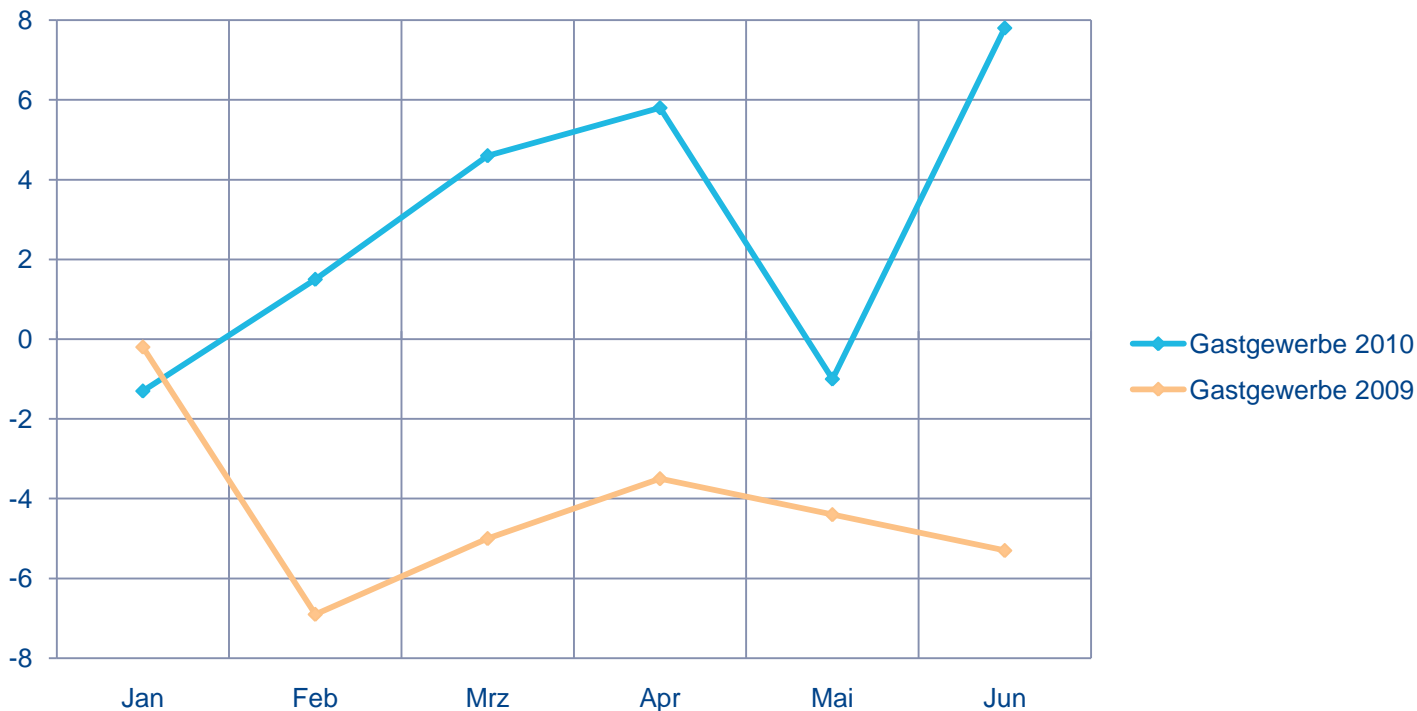
Umsatzentwicklung Vgl. 2010 mit 2009



DEHOGA Bayern

Veränderung im Vergleich zum Vorjahresmonat

Angabe in %

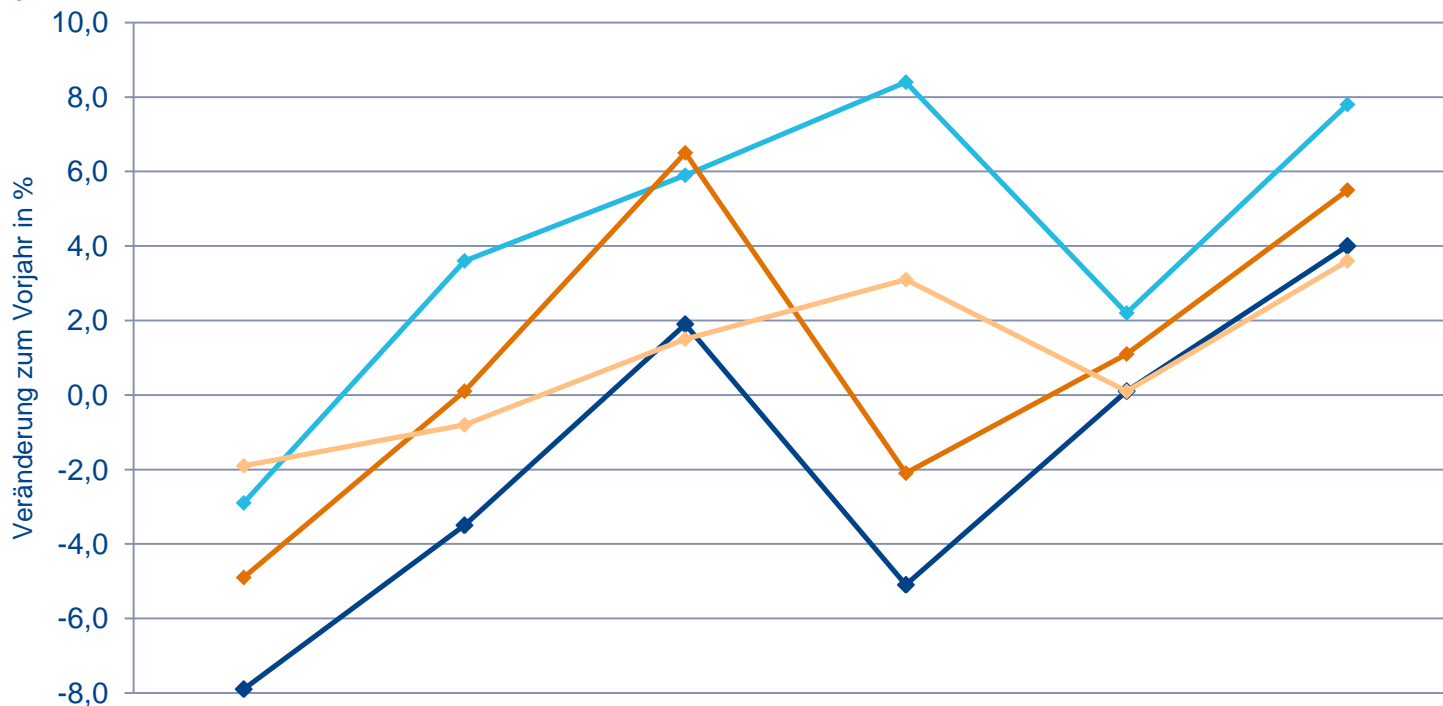


Quelle: Bayerisches LfStad S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im April, Mai , Juni 2010“

Umsatzentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern



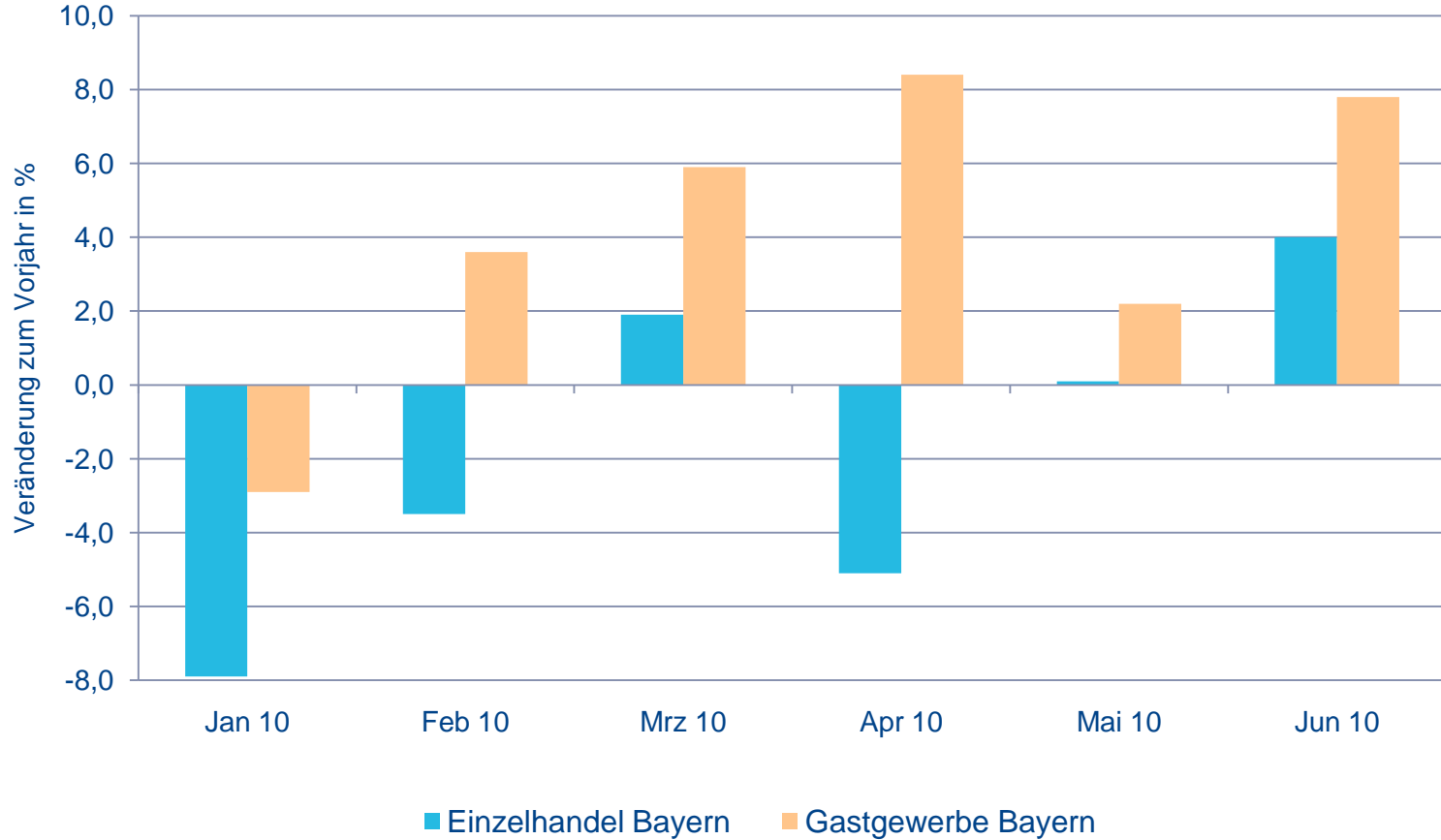
	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10
◆ Einzelhandel Bayern	-7,9	-3,5	1,9	-5,1	0,1	4,0
◆ Gastgewerbe Bayern	-2,9	3,6	5,9	8,4	2,2	7,8
◆ Einzelhandel Dtschl.	-4,9	0,1	6,5	-2,1	1,1	5,5
◆ Gastgewerbe Dtschl.	-1,9	-0,8	1,5	3,1	0,1	3,6

Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, April 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Umsatzentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern

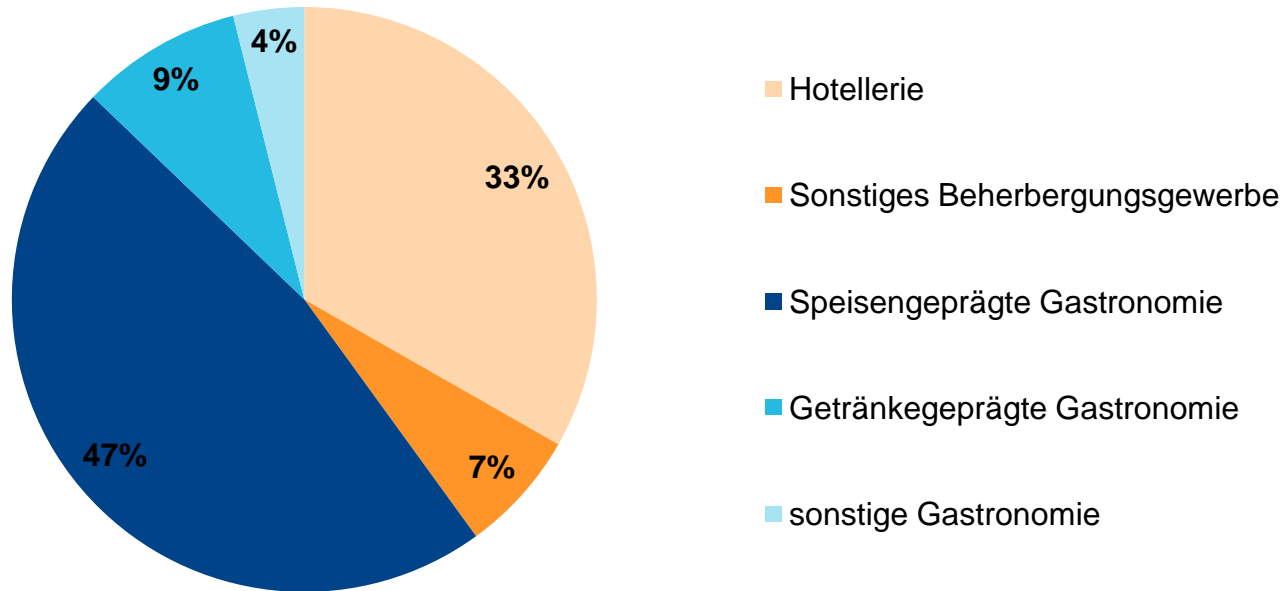


Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, August 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Umsatzverteilung im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern



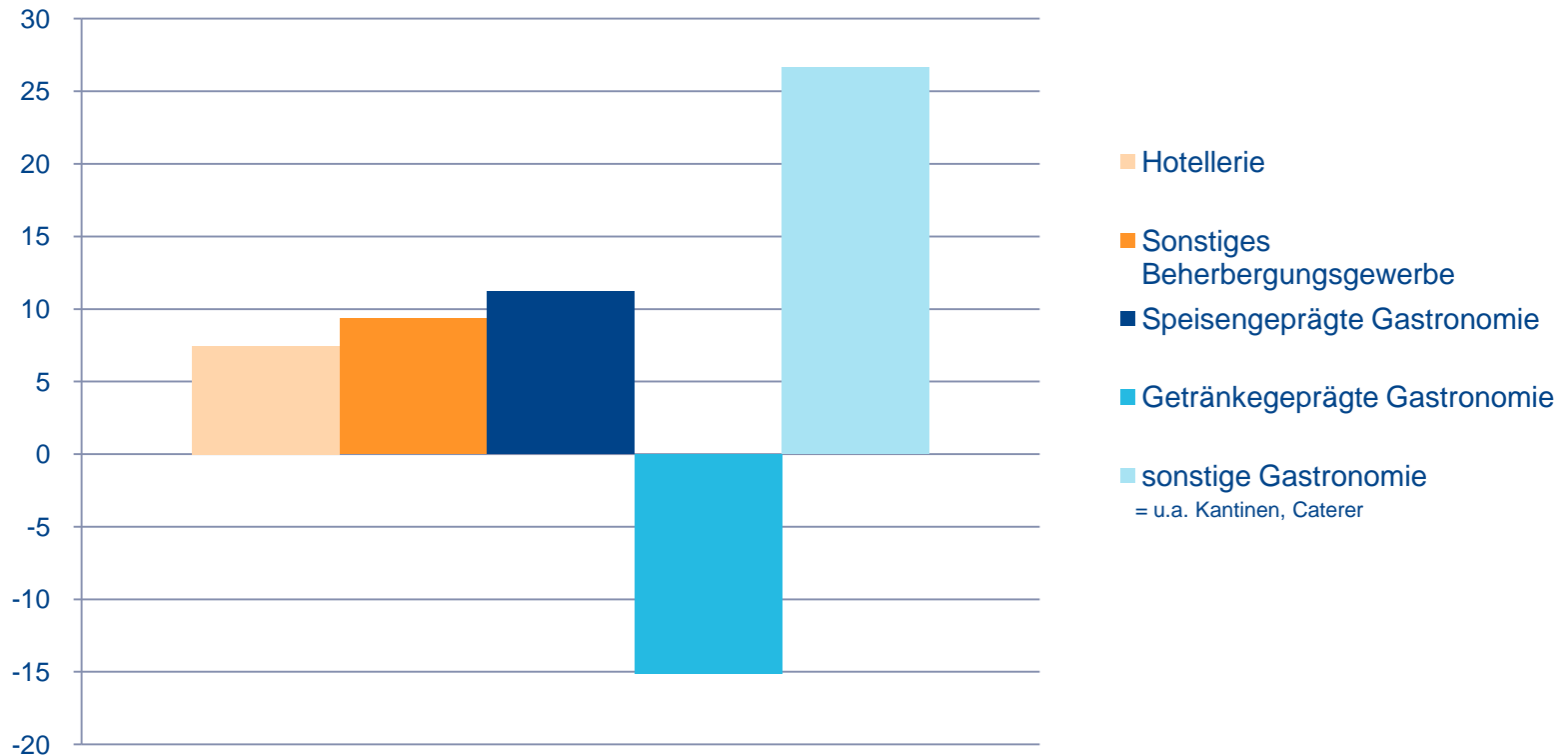
Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Veränderung der Umsatzverteilung 2005/08



DEHOGA Bayern

in Prozent

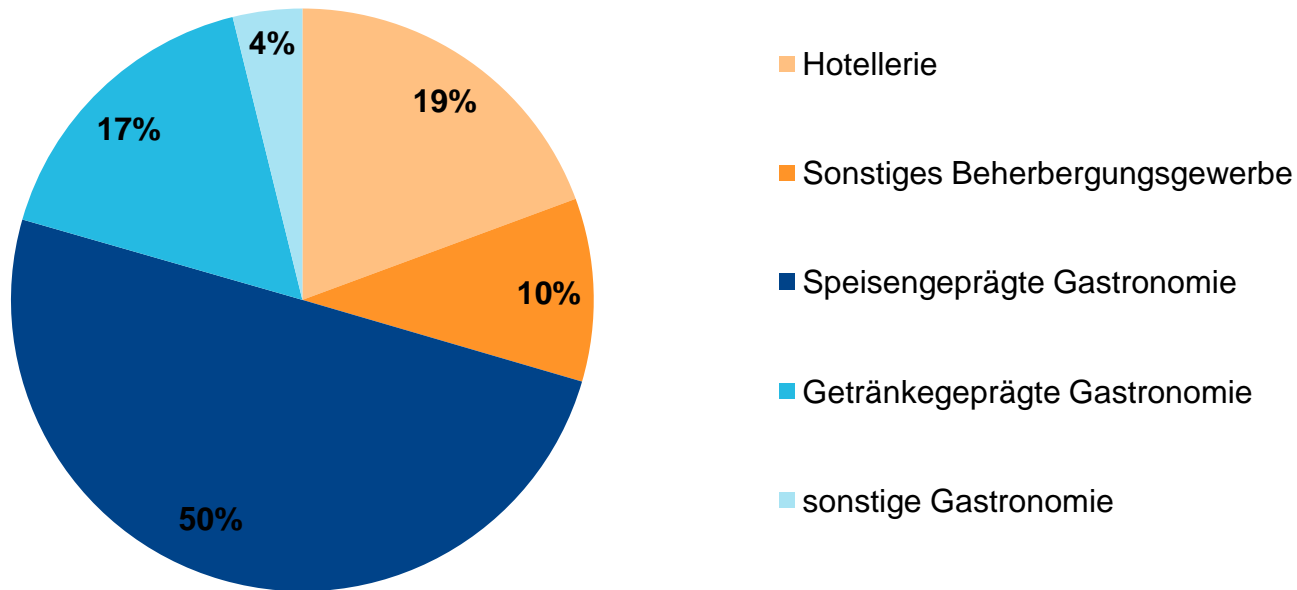


Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Verteilung der Betriebsarten im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern



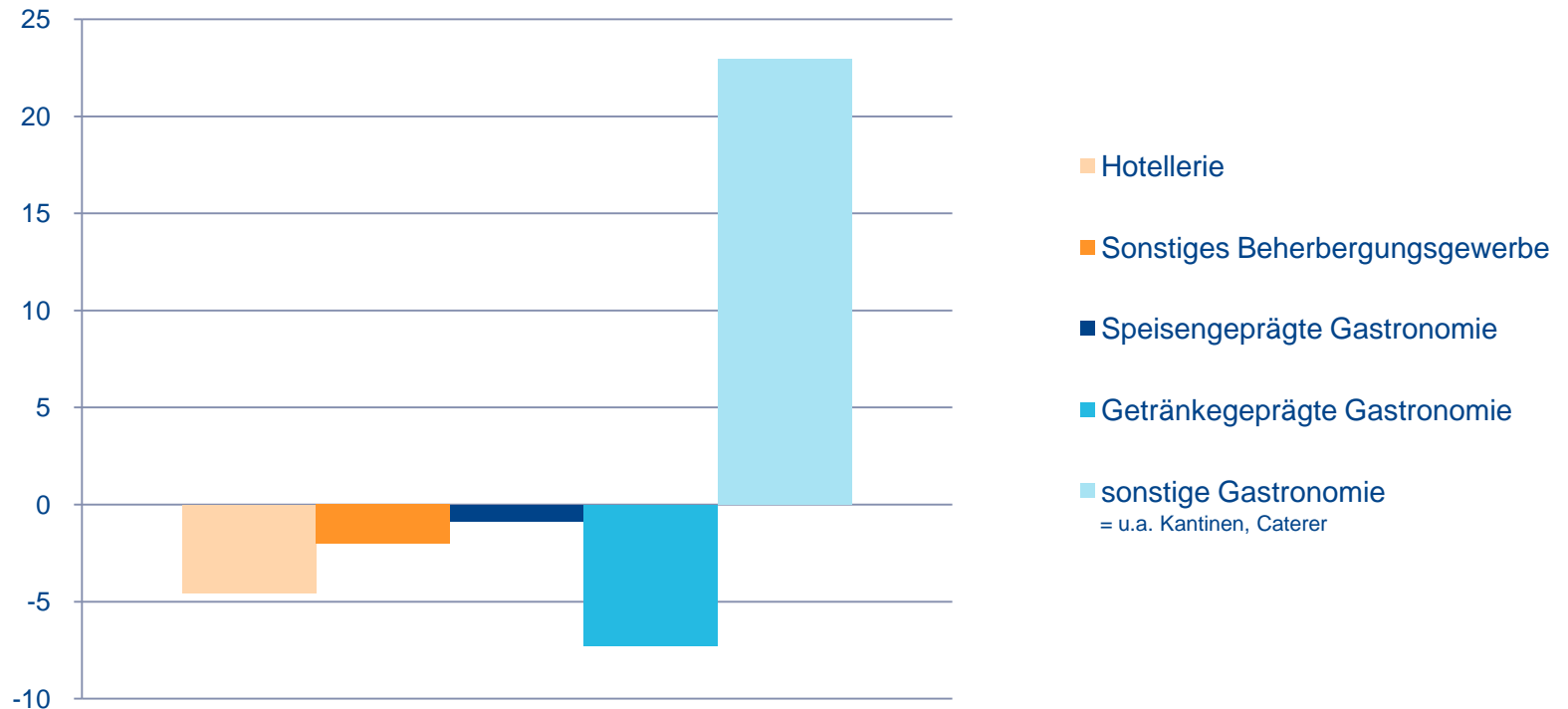
Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Veränderung der Verteilung der Betriebsarten 2005/08



DEHOGA Bayern

in Prozent



Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Beschäftigungsentwicklung



DEHOGA Bayern

im Vergleich zum Vorjahresmonat

Betriebsart	Insgesamt			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	Apr. 10	Mai 10	Jun. 10	Apr. 10	Mai 10	Jun. 10	Apr. 10	Mai 10	Jun. 10
Beherbergung	0,2	0,6	0,6	-3,6	-2,5	-1,1	5,0	4,3	2,9
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	0,3	0,7	0,9	-3,4	-2,2	-1,0	4,9	4,2	3,4
Ferienunterkünfte u.Ä	0,7	-3,3	-6,1	-10,9	-9,5	-7,9	10,8	3,1	-4,8
Campingplätze	2,5	11,0	-0,8	-2,3	-2,9	3,8	8,6	28,3	-4,5
Sonst. Beherbergungsstätten	-19,0	-5,6	0,5	-8,2	-10,3	-0,1	-32,5	0,0	1,3
Gastronomie	-0,4	-3,1	-2,3	-1,1	-2,2	-2,9	0,1	-3,6	-1,9
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	0,1	-2,8	-2,8	-0,9	-2,5	-3,7	0,7	-3,0	-2,2
Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	-7,4	-8,1	1,4	0,3	-0,1	1,3	-14,6	-14,1	1,5
Ausschank v. Getränken	2,3	-0,9	-1,3	-5,6	-1,7	2,6	4,6	-0,7	-2,4
Gastgewerbe	0,2	-1,7	-1,3	-2,4	-2,3	-2,1	1,6	-1,1	-0,7

Quelle: Bayerisches LfStAD S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im April, Mai, Juni 2010“

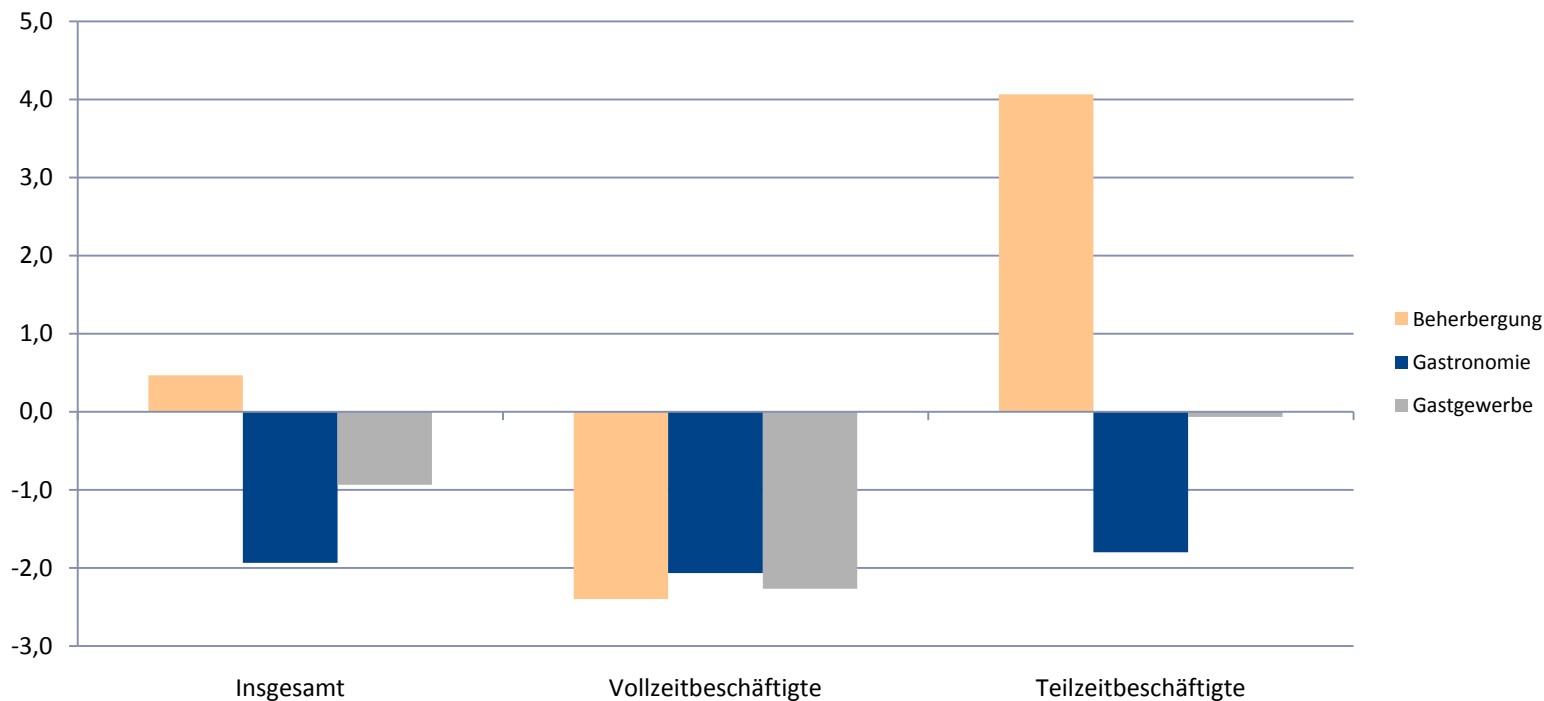
Beschäftigungsentwicklung 2. Quartal 2010



DEHOGA Bayern

Veränderung im Vergleich zum Vorjahresmonat

Veränderung in %

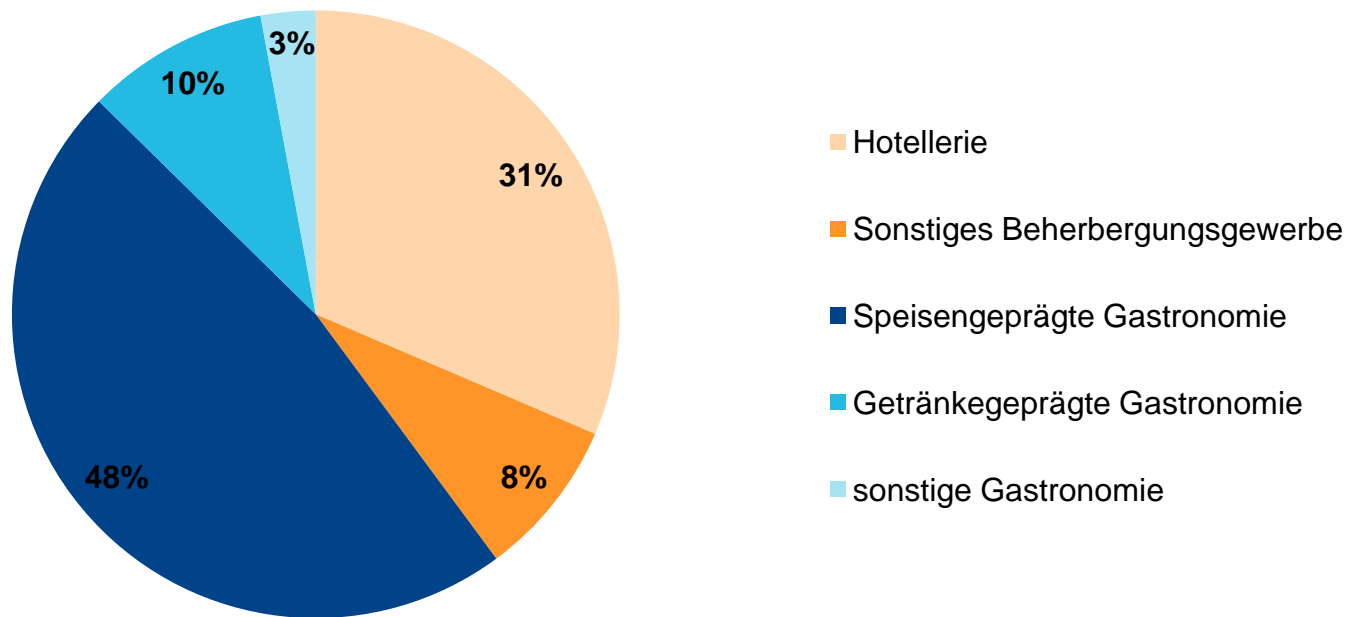


Quelle: Bayerisches LfStAd S. 6 „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im April, Mai, Juni 2010“

Beschäftigtenanteile im Gastgewerbe



DEHOGA Bayern



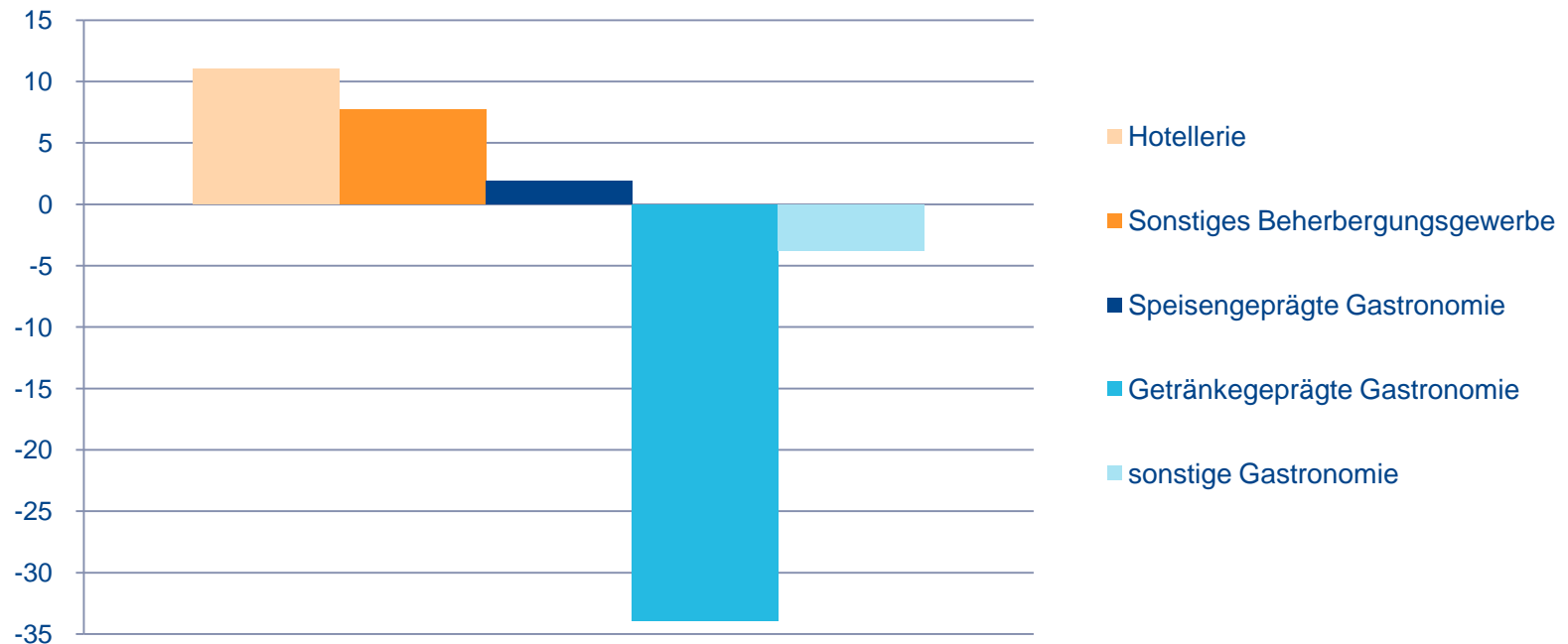
Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Veränderung der Beschäftigtenanteile 2005/08



DEHOGA Bayern

in Prozent

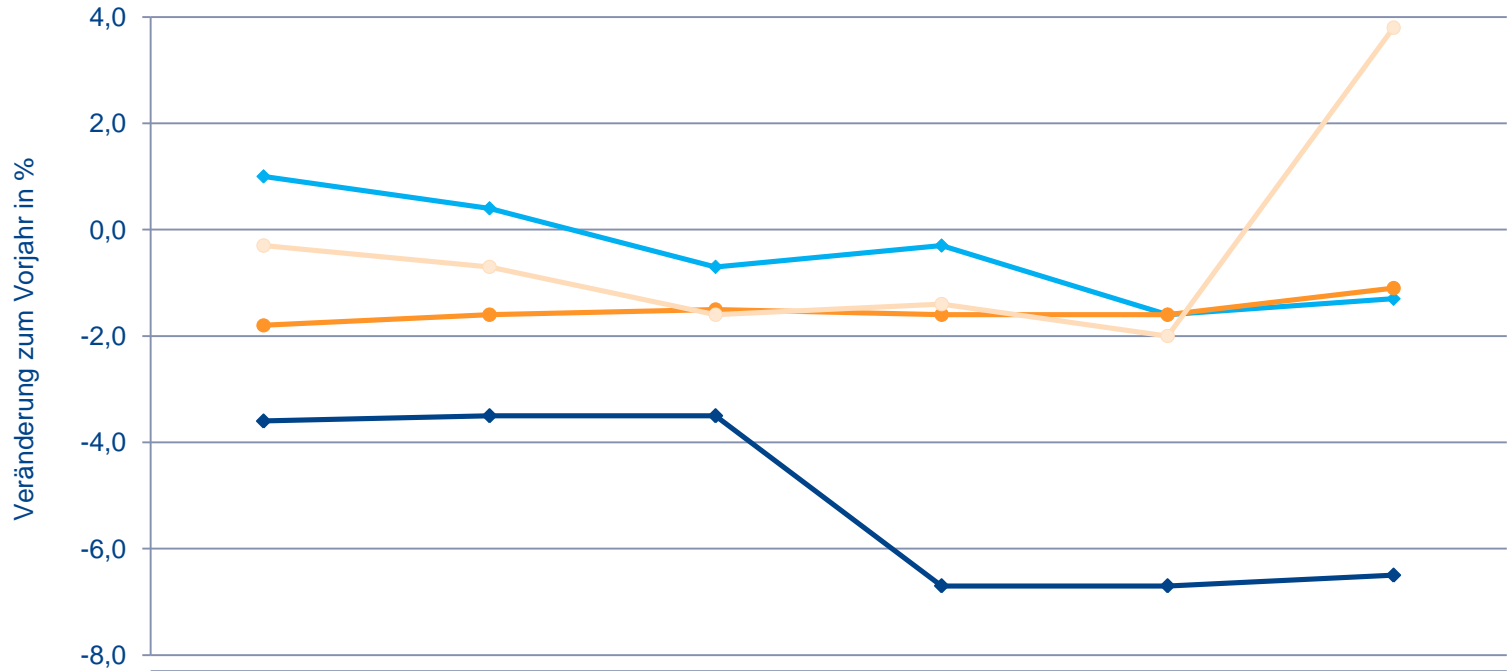


Quelle: dwif e.V., „Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie Bayern 2008“

Beschäftigungsentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern



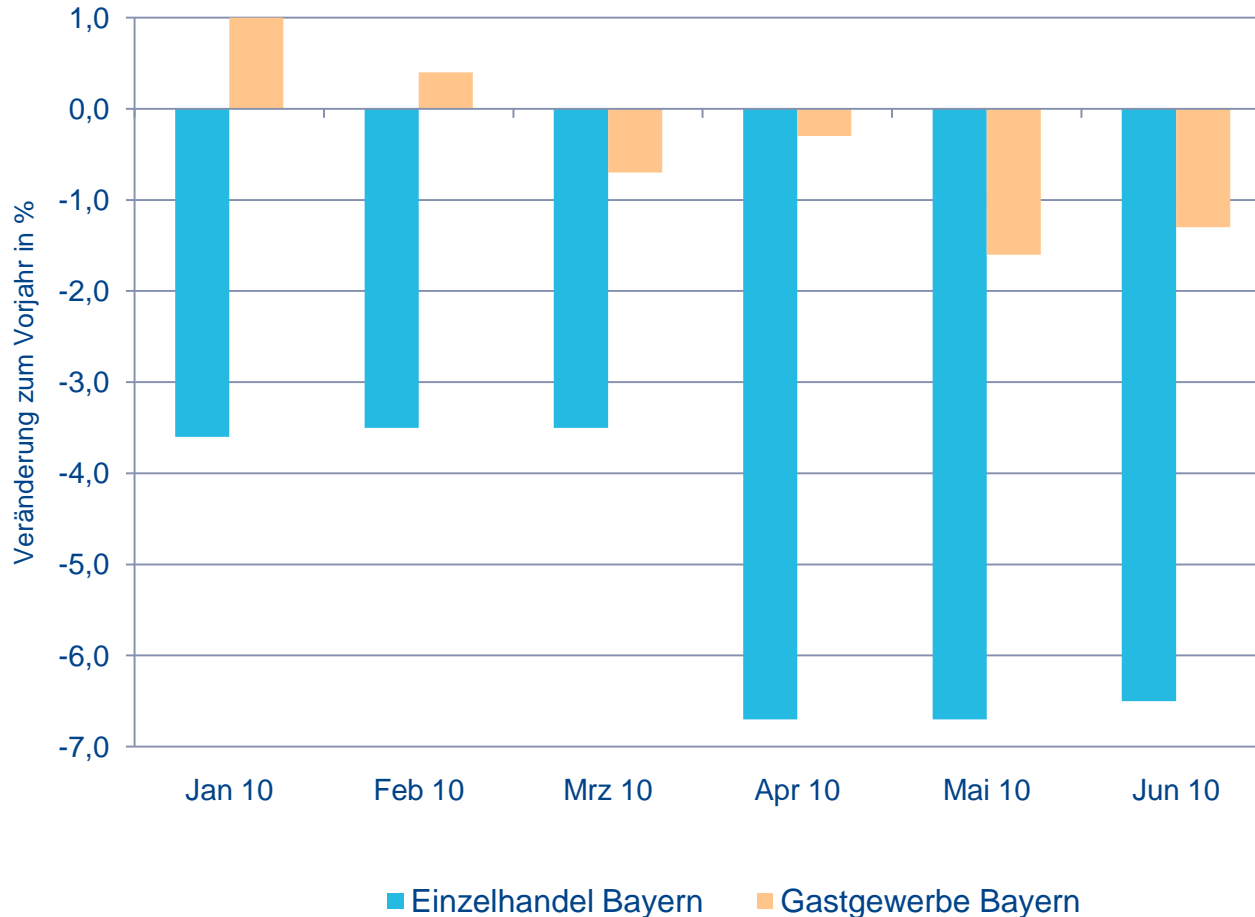
	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10
◆ Einzelhandel Bayern	-3,6	-3,5	-3,5	-6,7	-6,7	-6,5
◆ Gastgewerbe Bayern	1,0	0,4	-0,7	-0,3	-1,6	-1,3
◆ Einzelhandel Dtschl.	-1,8	-1,6	-1,5	-1,6	-1,6	-1,1
◆ Gastgewerbe Dtschl.	-0,3	-0,7	-1,6	-1,4	-2,0	3,8

Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, April 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Beschäftigungsentwicklung - Vgl. zum Einzelhandel



DEHOGA Bayern



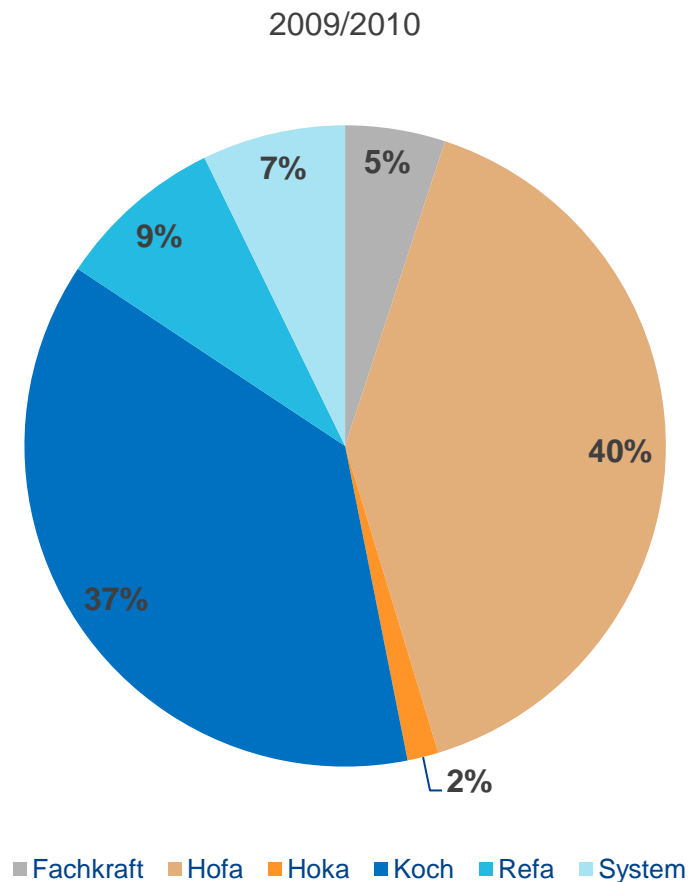
Quelle: Bayerisches StMWIVT, „Konjunkturbericht Bayern“, April 2010 (<http://www.stmwivt.bayern.de/wirtschaft/konjunktur-arbeitsmarkt/>)

Gastgewerbliche Ausbildungsverhältnisse in Bayern



DEHOGA Bayern

Berufe	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
	<i>(dav. weibl.)</i>				
Fachkraft	538	643	748	719	762
	415	474	554	497	517
Hofa	6171	6353	6517	6392	6084
	4881	5025	4732	5095	4850
Hoka	283	260	243	257	237
	189	180	164	173	160
Koch	5662	5916	6314	5981	5657
	1238	1283	1415	1414	1322
Refa	1118	1248	1332	1389	1278
	704	823	876	944	868
System	818	952	1100	1109	1092
	432	496	605	616	595
Gesamt	14590	15372	16254	15847	15110
	7859	8281	8346	8739	8312



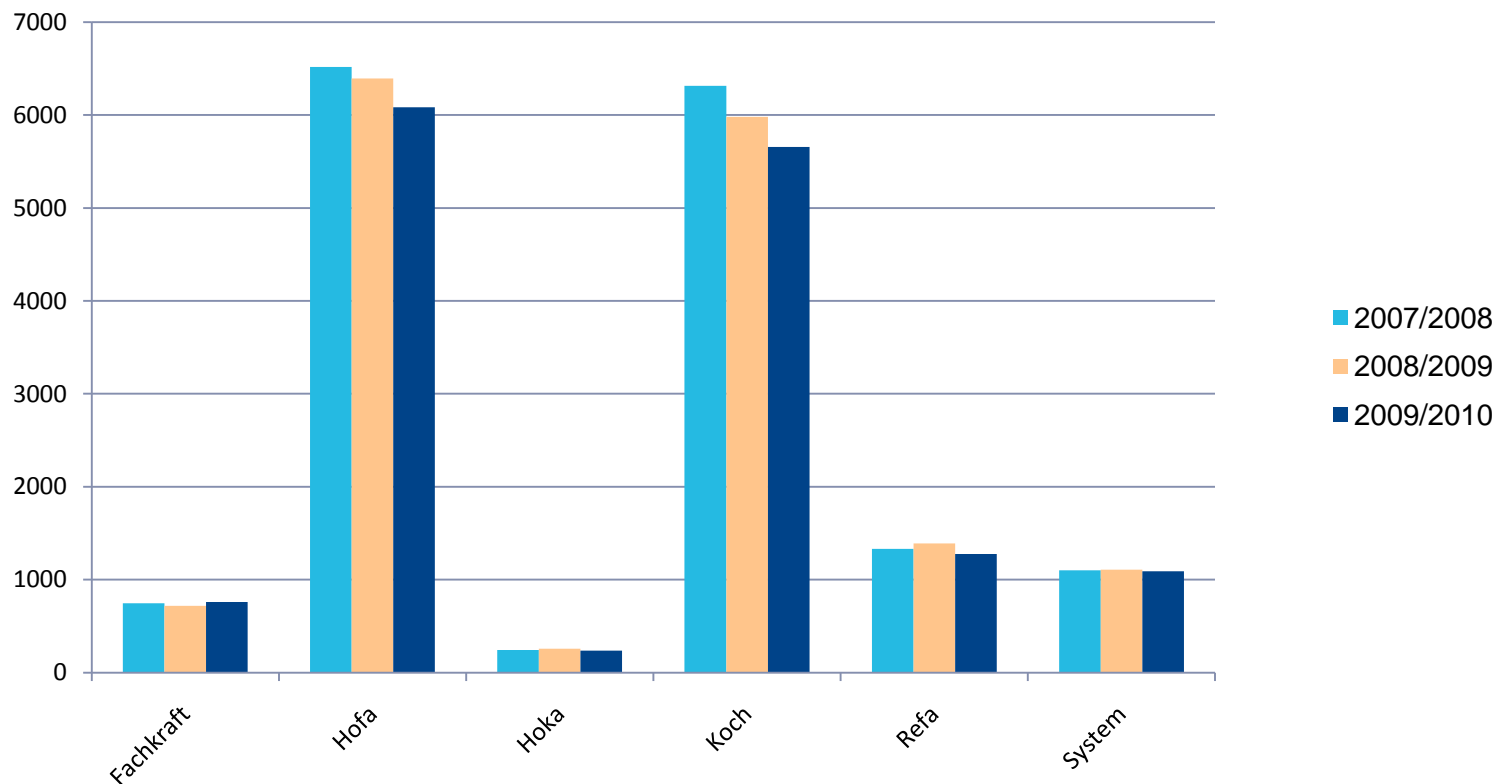
Quelle: Industrie und Handelskammern Bayern



Gastgewerbliche Ausbildungsverhältnisse in Bayern



DEHOGA Bayern



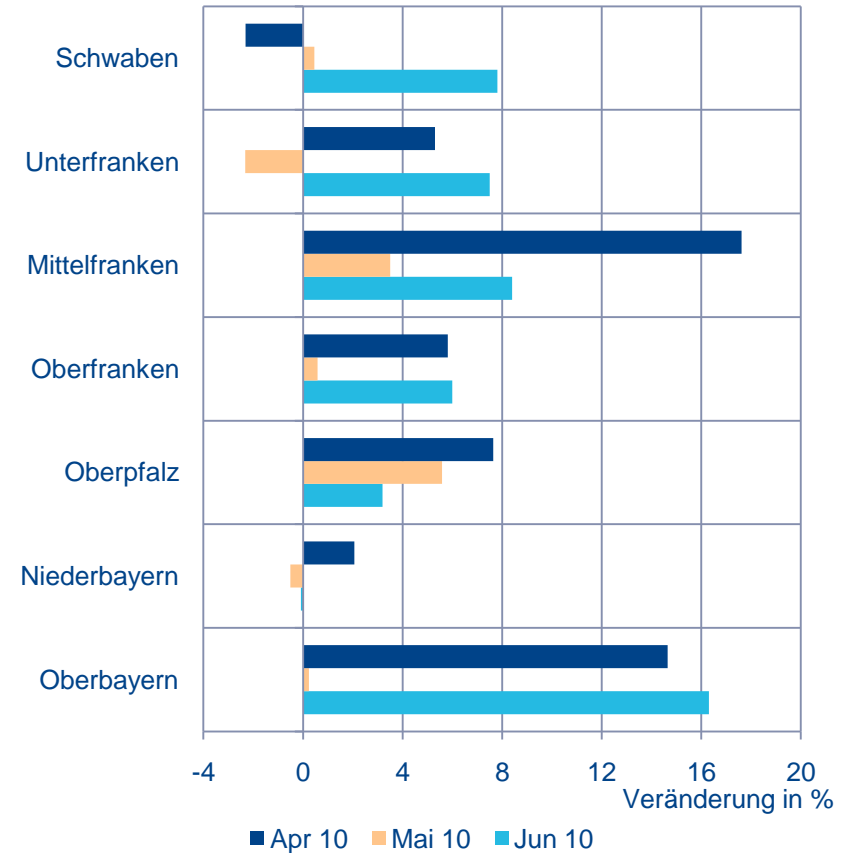
Quelle: Industrie und Handelskammern Bayern

Ankünfte im Beherbergungsgewerbe



DEHOGA Bayern

Anzahl und Veränderung in % zum Vorjahr	Jun. 10		Mai 10		Apr. 10	
	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung
Oberbayern	1 193 515	16,3	1 073 370	0,2	918 886	14,7
Niederbayern	237 415	-0,1	254 805	-0,5	197 448	2,1
Oberpfalz	162 622	3,2	162 390	5,6	127 909	7,6
Oberfranken	173 706	6,0	168 337	0,6	128 637	5,8
Mittelfranken	307 438	8,4	288 535	3,5	237 959	17,6
Unterfranken	245 484	7,5	224 444	-2,3	172 164	5,3
Schwaben	367 218	7,8	335 157	0,5	258 102	-2,3
Bayern ges.	2 687 398	10,2	2 507 038	0,7	2 041 105	9,4



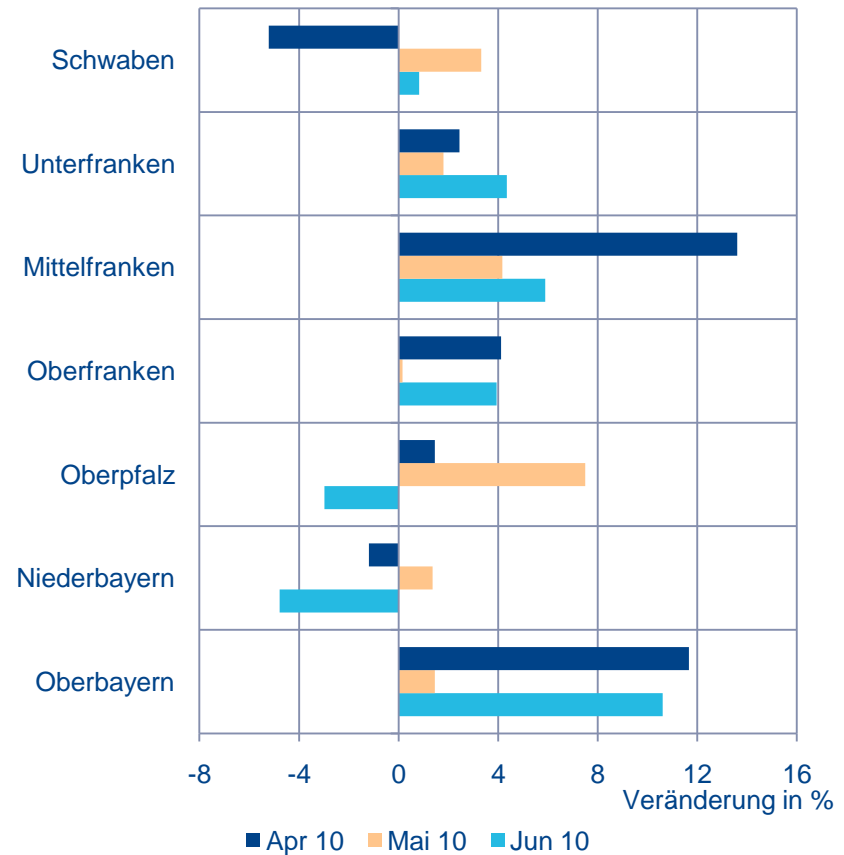
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im April, Mai, Juni 2010“

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



DEHOGA Bayern

Anzahl und Veränderung in % zum Vorjahr	Jun. 10		Mai 10		Apr. 10	
	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung
Oberbayern	2 974 964	10,6	2 665 949	1,5	2 213 302	11,7
Niederbayern	1 030 157	-4,8	1 112 145	1,4	844 052	-1,2
Oberpfalz	419 752	-3,0	429 853	7,5	332 583	1,5
Oberfranken	440 818	3,9	439 550	0,2	343 138	4,1
Mittelfranken	630 896	5,9	609 287	4,2	493 226	13,6
Unterfranken	628 628	4,4	611 970	1,8	483 239	2,4
Schwaben	1 198 625	0,8	1 073 114	3,3	787 857	-5,2
Bayern ges.	7 323 840	4,4	6 941 868	2,3	5 497 397	5,1



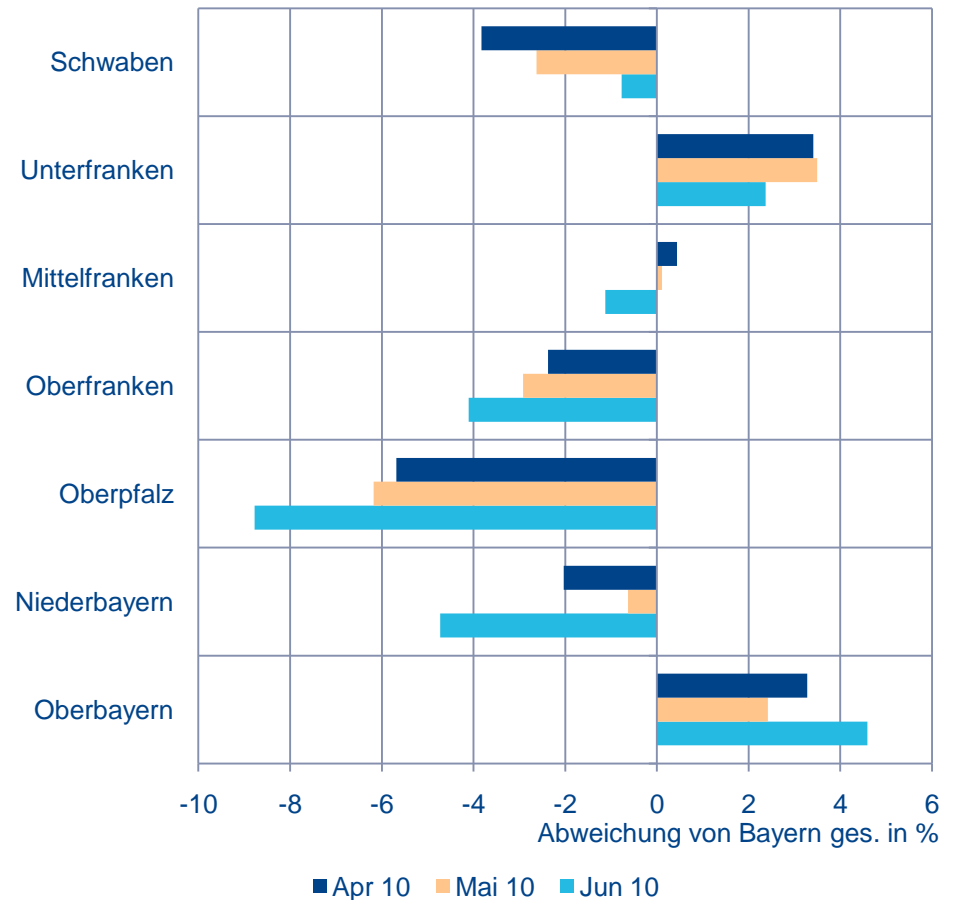
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im April, Mai, Juni 2010“

Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Betten



DEHOGA Bayern

Auslastung der angebotenen Betten (%)	Jun. 10	Mai 10	Apr. 10
Oberbayern	45,5	40,2	35,3
Niederbayern	36,2	37,1	30,0
Oberpfalz	32,1	31,6	26,4
Oberfranken	36,8	34,8	29,7
Mittelfranken	39,8	37,9	32,5
Unterfranken	43,3	41,3	35,5
Schwaben	40,1	35,1	28,2
Bayern ges.	40,9	37,8	32,1



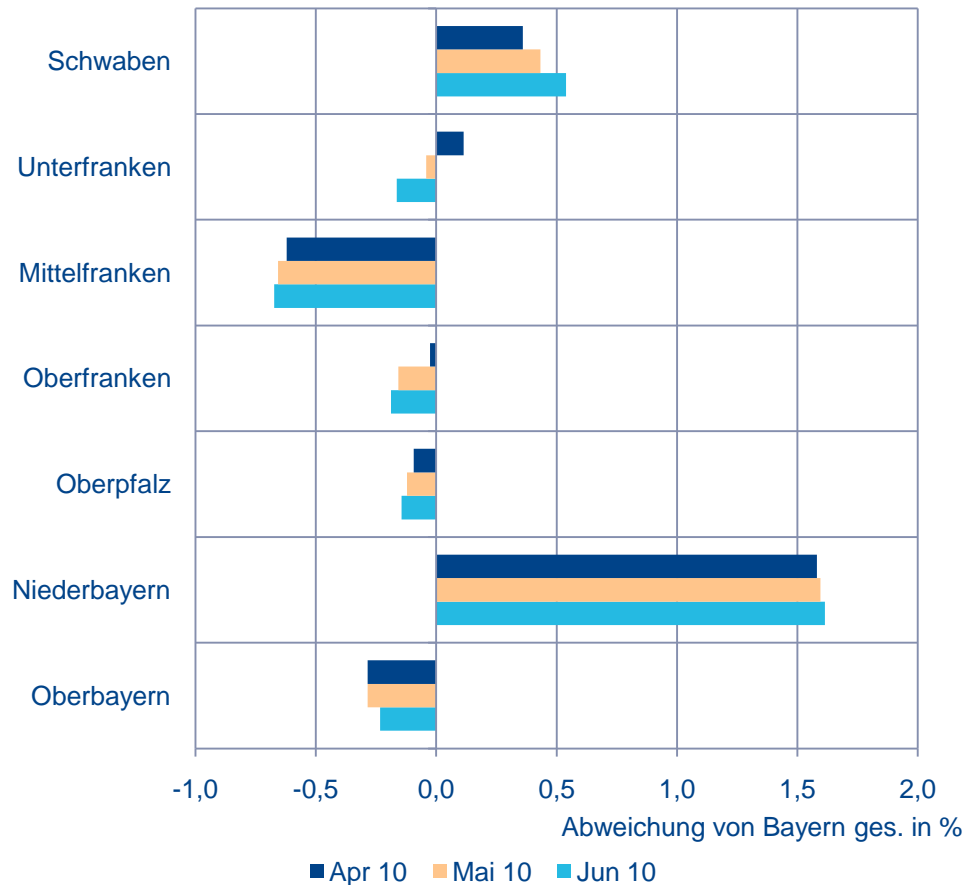
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im April, Mai, Juni 2010“

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer



DEHOGA Bayern

Durchschn. Aufenthaltsdauer (Tage)	Jun. 10	Mai 10	Apr. 10
Oberbayern	2,5	2,5	2,4
Niederbayern	4,3	4,4	4,3
Oberpfalz	2,6	2,6	2,6
Oberfranken	2,5	2,6	2,7
Mittelfranken	2,1	2,1	2,1
Unterfranken	2,6	2,7	2,8
Schwaben	3,3	3,2	3,1
Bayern ges.	2,7	2,8	2,7



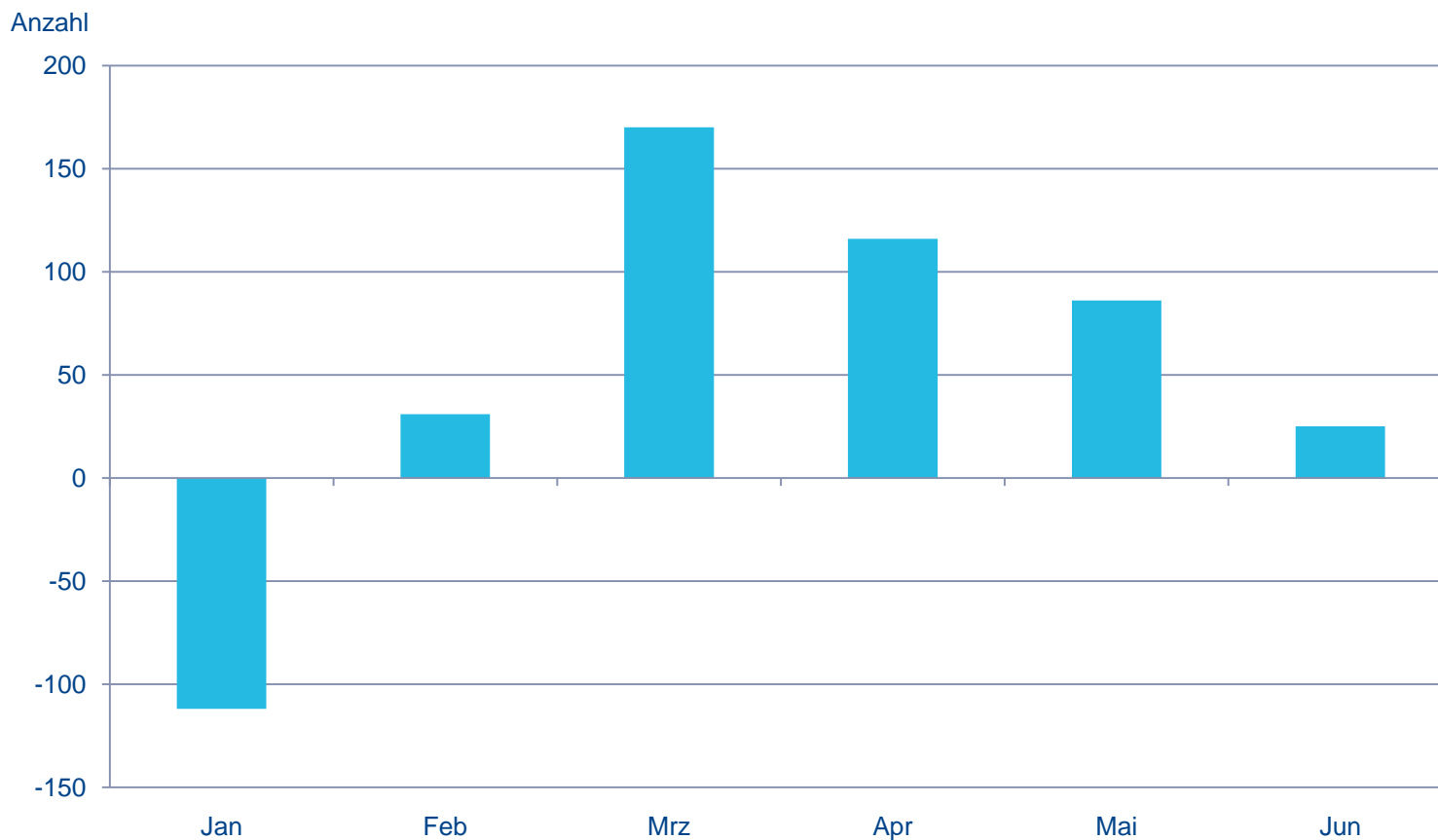
Quelle: Bayerisches LfStad S. 16 „Tourismus in Bayern im April, Mai, Juni 2010“



Differenz der Gewerbean- und -abmeldungen im Gaststättengewerbe 2010



DEHOGA Bayern

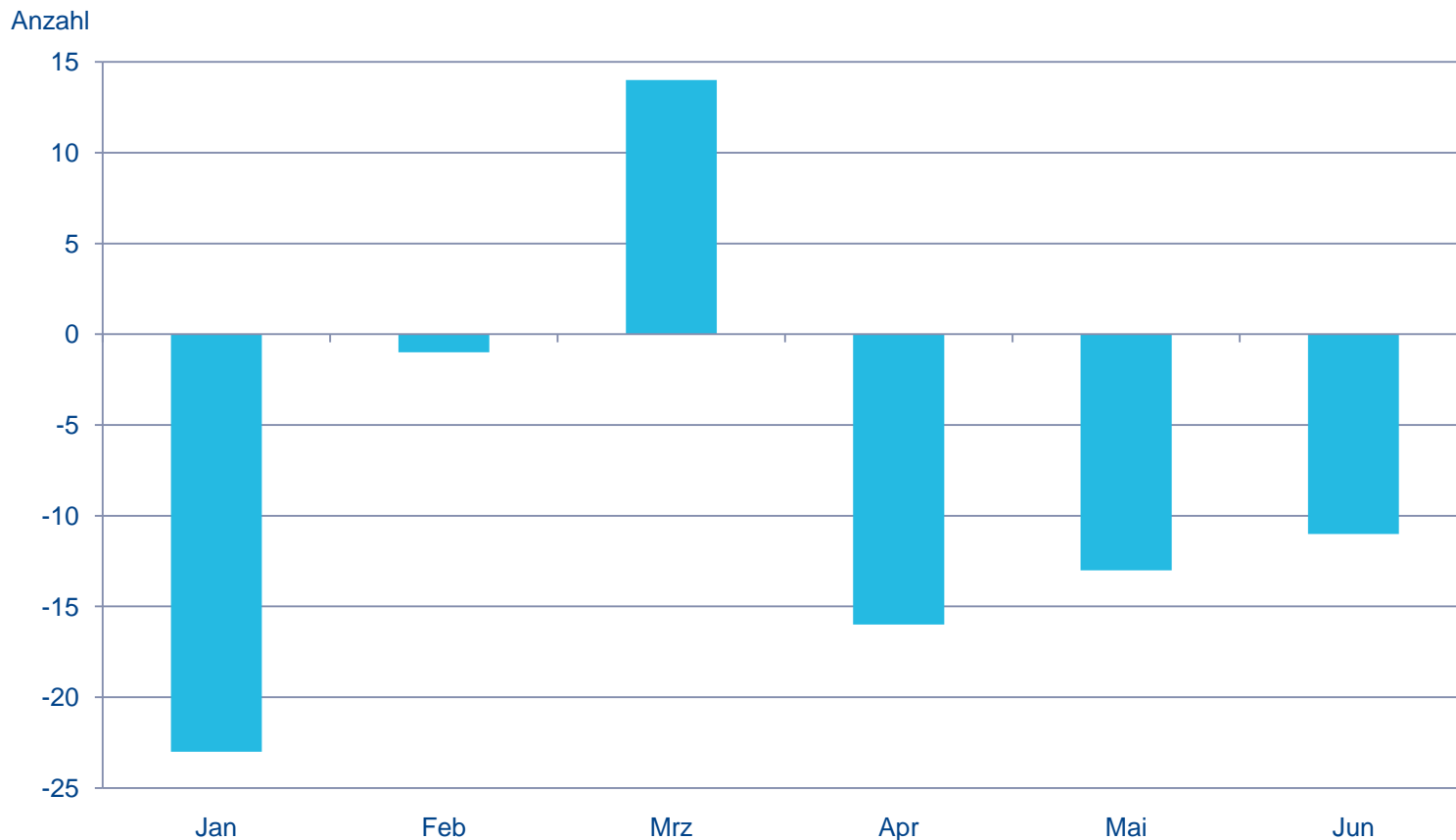


Quelle: Bayerisches LfStAD S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Differenz der Gewerbean- und -abmeldungen im Beherbergungsgewerbe 2010



DEHOGA Bayern

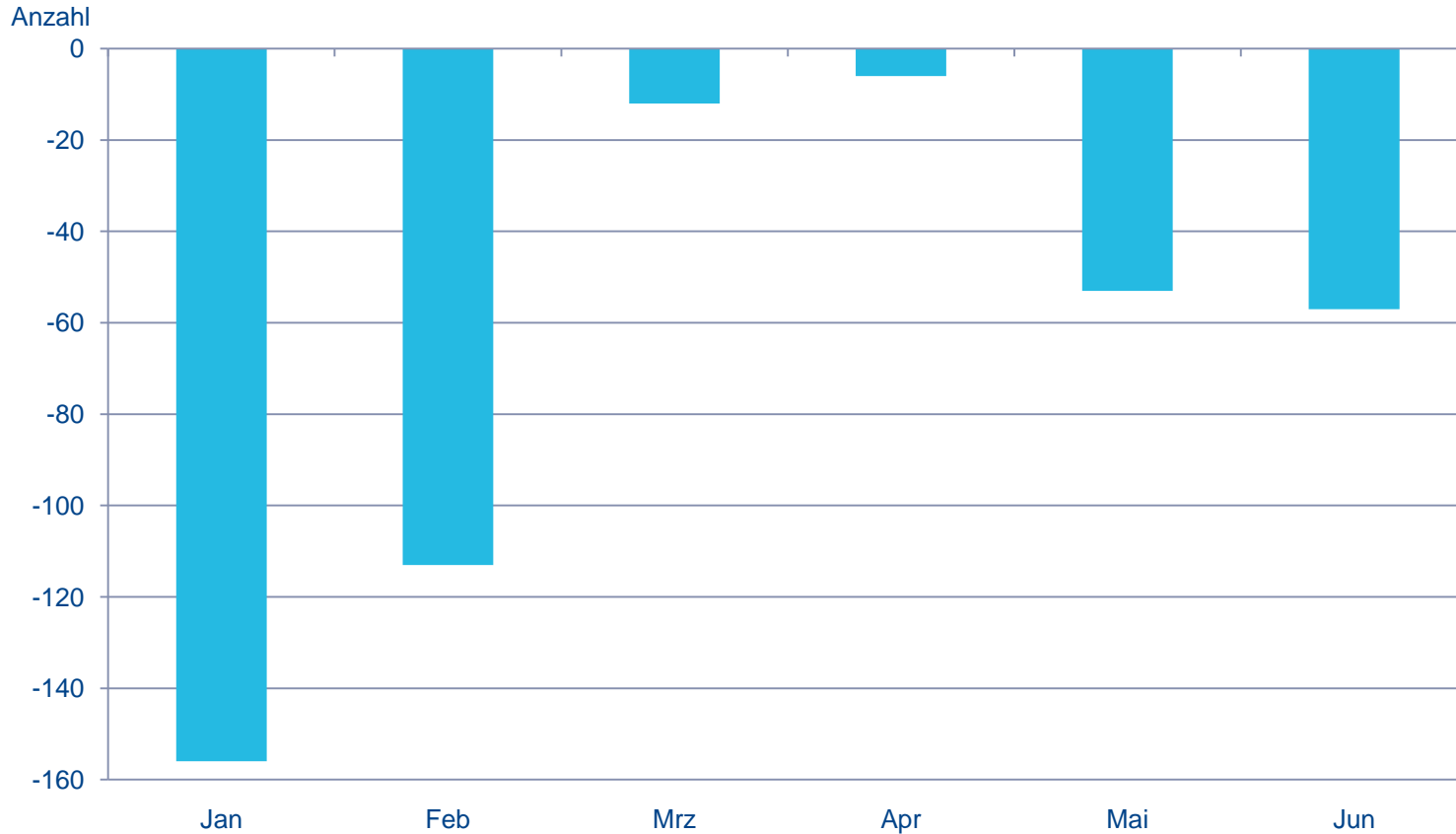


Quelle: Bayerisches LfStad S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Differenz der Betriebsneugründungen und -aufgaben im Gaststättengewerbe 2010



DEHOGA Bayern

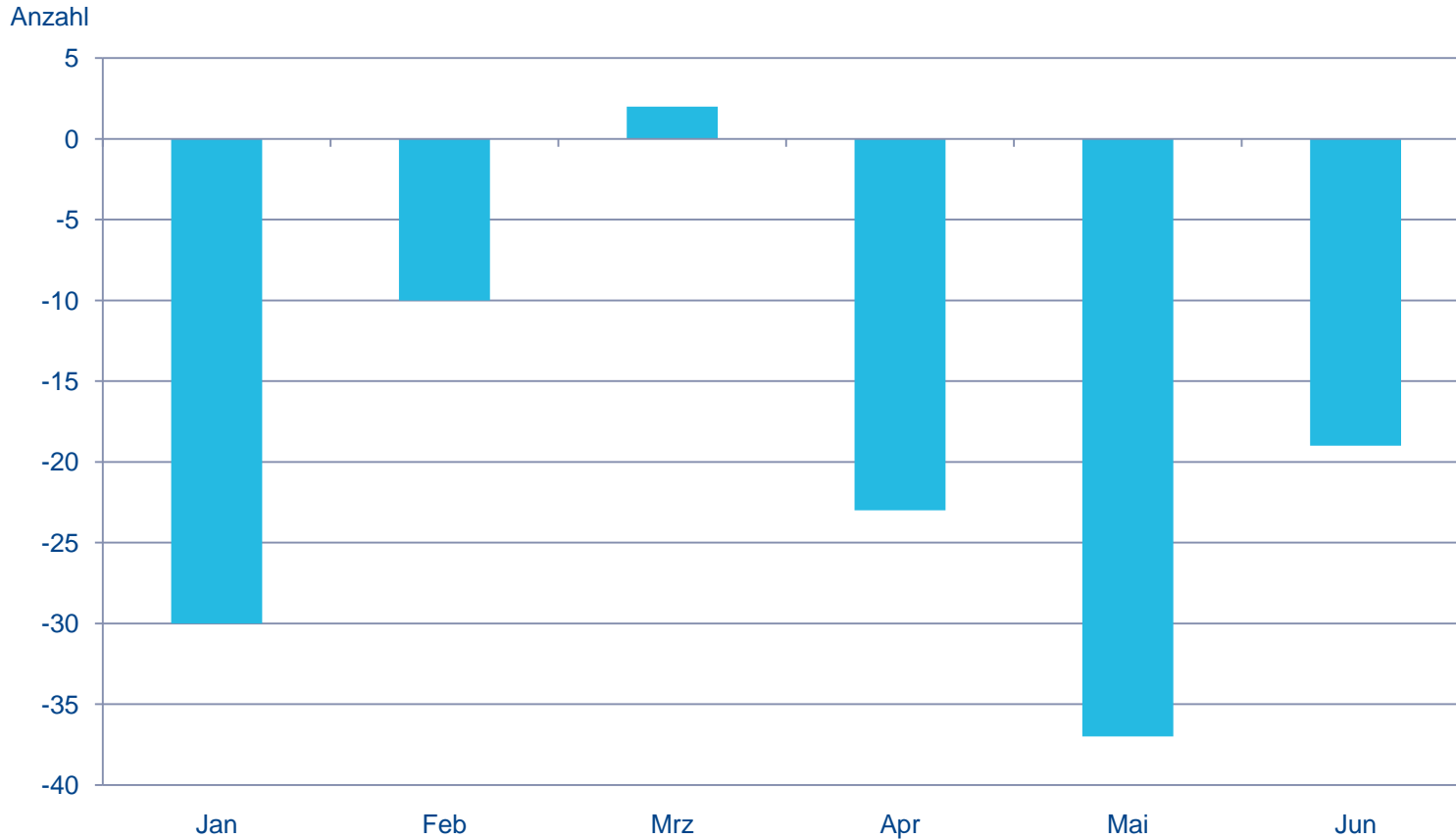


Quelle: Bayerisches LfStAd S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Differenz der Betriebsneugründungen und -aufgaben im Beherbergungsgewerbe 2010



DEHOGA Bayern



Quelle: Bayerisches LfStad S.5, 7, 8 & 12, „Gewerbeanzeigen in Bayern“

Erläuterungen I



DEHOGA Bayern

- Ankünfte:** Zahl der Gäste, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.
- Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb ankamen oder aus einem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesend waren.
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:**
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen wird als Quotient der Zahl der Übernachtungen und der Ankünfte errechnet („Übernachtungen: Ankünfte“). Sie kann in der amtlichen Beherbergungsstatistik, die im wesentlichen auf den Angaben des amtlichen Fremdenscheins, also der polizeilichen Anmeldung aufbaut, nur näherungsweise bestimmt werden. So wird beispielsweise bei jedem Quartierwechsel eines Gastes in einen anderen Beherbergungsbetrieb eine (neue) Ankunft gezählt, oder aber für Gäste, die bereits in einem vorhergehenden Berichtszeitraum angekommen sind, lediglich die im aktuellen Berichtszeitraum angefallenen Übernachtungen registriert.
- Durchschnittliche Auslastung der Angebotenen Betten:**
Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten ist der rechnerische Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt ($\text{Übernachtungen} \times 100 / \text{Bettentage}$). Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation der angebotenen Betten mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage im Berichtszeitraum ermittelt.
- Betten:** Betten und sonstige Schlafgelegenheiten, die tatsächlich angeboten wurden, ohne behelfsmäßige Schlafgelegenheiten.
- Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).
- Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsbetriebe auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige
- Tourismusregion:** Einteilung der Gebiete nach Tourismusverbänden

Quelle: Bayerisches LfStaD „Tourismus in Bayern“

Erläuterungen II



DEHOGA Bayern

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer). Der Umsatz schließt auch Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie Zusatzerlöse ein. Nicht dazu gehören jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital und Erträge aus Beteiligungen). An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten alle im Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören z.B. Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen stehen, tätige Inhaber/innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Auch vorübergehend Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub oder Mutterschutz) sind einbezogen. Bei Vollbeschäftigten entspricht die durchschnittliche Arbeitszeit der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei Teilzeitbeschäftigten (einschließlich der geringfügig Beschäftigten) ist die durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Quelle: Bayerisches LfStaD „Tourismus in Bayern“